

Gerade, aber nicht nur im Hinblick auf die Schuleingangsphase gewinnen Diagnose und Förderung im Unterricht und in der Schulprogrammarbeit an Bedeutung. Nach wie vor müssen Lehrkräfte über fundierte fachdidaktische und methodische Kenntnisse verfügen. Zudem aber müssen sie in der Lage sein, den Kindern das Lernen überhaupt erst zu ermöglichen. Eine systematische Erfassung des individuellen Entwicklungs- und Leistungsstandes eines jeden Kindes durchzuführen (→ Diagnoseverfahren), seine besonderen Stärken herauszufinden, Rückstände zu erkennen und zu benennen, ist dafür die Voraussetzung. Im Sinne eines Stärken – Schwächen – Profils sind die Lernvoraussetzungen zu erfassen und darauf basierend Lernbedingungen zu schaffen, die es ermöglichen, das einzelne Kind mit seinen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse zu fördern und zu fordern. Ein für jedes Kind spezifischer individueller Förderplan, der auf der Basis des Iststands Förderschwerpunkte benennt und entsprechende Fördermöglichkeiten ausweist, wird zum wichtigsten Instrument pädagogischer Arbeit.

Die Hamburger Schreibprobe (HSP)

Zusammenfassende Beschreibung des Verfahrens

Die Hamburger Schreib-Probe dient der Erfassung des Rechtschreibkönnens von Schülern im Grundschulalter sowie in der Sekundarstufe I. Sie ist sowohl für die Einschätzung individueller Lernstände als auch für die Erhebung klassenbezogener Leistungen geeignet. Die zu schreibenden Testwörter bzw. -sätze werden vom Lehrer vorgelesen und in den Testheften begleitend, anhand von Illustrationen, veranschaulicht. Neben der Zahl richtig geschriebener Wörter wird im ersten Schritt der Auswertung auch die Zahl richtig geschriebener Grapheme ermittelt (Graphemtreffer). Im zweiten Schritt können anhand einer differenzierten Betrachtung richtig und falsch angewandte Rechtschreibstrategien der Kinder bestimmt werden. Die Testergebnisse liefern eine sichere Grundlage sowohl für differenzierte Maßnahmen im Unterricht als auch für die gezielte Einzelförderung von Schülern mit Rechtschreibschwierigkeiten.

Durchführungszeitpunkt

Die HSP wird ab der 1.Klasse zum Schulhalbjahr und zum Schuljahresende mit Schülern oder Schülergruppen durchgeführt, deren Schreibleistungen eine Lese- Rechtschreibschwäche vermuten lassen. Sollte sich diese Vermutung nicht bestätigen, dienen die Ergebnisse der Überprüfung als Grundlage für die entsprechenden Fördermaßnahmen.

Die Würzburger Leise- Leseprobe (WLLP)

Zusammenfassende Beschreibung des Verfahrens

Die WLLP kann als Einzeltest oder als Gruppentest durchgeführt werden. Sie dokumentiert die Entwicklung der Lesefertigkeit, wobei im Gegensatz zu vielen anderen Lesetests die Fertigkeit des leise Lesens erfasst wird, da dies eher der natürlichen Lesesituation entspricht als das laute Lesen.

Innerhalb einer sehr kurzen Bearbeitungszeit (5min/ Instruktion 15 min) misst der Test die Dekodier- bzw. Lesegeschwindigkeit. Dabei müssen die Schüler aus einer Auswahl von geschriebenen Wörtern und vier Bildalternativen jeweils das zutreffende Bild anstreichen.

Durchführungszeitpunkt

Die WLLP wird jeweils in der Schuleingangsphase in den letzten beiden Monaten des Schuljahres durchgeführt. Die Ergebnisse der Schüler gehen in die eventuell notwendige Planung der Fördermaßnahmen ein.

Der Stolperwörter-Lesetest

Zusammenfassende Beschreibung des Verfahrens

Der Stolperwörter-Lesetest kann als Einzeltest oder als Gruppentest durchgeführt werden. Einschließlich Einweisung dauert die Durchführung je nach Klassenstufe zehn bis 15 Minuten.

Der Stolperwörtertest umfasst einen größeren Bereich von Leseprozessen. Es werden jeweils Sätze vorgegeben, in die ein Wort eingebaut wurde, das nicht dorthin

gehört und das als nicht zugehörend identifiziert werden muss. Um die Aufgabe lösen zu können, muss mindestens ein großer Teil der Wörter richtig erlesen werden. Zudem wird das Abrufen der erlesenen Einzelwörter aus dem Kurzzeitspeicher und die vergleichende Verarbeitung durch Aktivierung der grammatischen, syntaktischen und semantischen Lexika benötigt. Sprachfähigkeit und –fertigkeit sind integraler und unabdingbarer Bestandteil des sinnerfassenden Lesens und müssen daher mit überprüft werden.

Für die Klassen 2 bis 4 wird ein identisches Blatt verwendet. Den Kindern wird lediglich unterschiedlich viel Zeit gegeben, und zwar zwischen sechs und vier Minuten.

Durchführungszeitraum

Der Stolperwörter-Lesetest wird jeweils in der 3. und 4. Jahrgangsstufe in den letzten beiden Monaten des Schuljahres durchgeführt. Die Ergebnisse der Schüler gehen in die eventuell notwendige Planung der Fördermaßnahmen ein.